

Fremden-Blatt

Schriftleitung: I., Schulerstraße Nr. 14. Eingang Grünungergasse Nr. 2. — Haupt-Verwaltung: I., Schulerstraße 14. — Aufnahmestellen für Bezugsanmeldungen und Inserate: I., Schulerstraße 14 und IV., Neubaugürtel 61. — Inserate übernehmen auch alle bekannten in- und ausländischen Inseratenstellen.
 Preis für Wien: Mit Zustellung ins Haus: Jährlich K 32.50; halbjährlich K 16.40; vierteljährlich K 13.20; monatlich K 4.50. Zum Abholen in der Verbandsstelle: Jährlich K 29.50; halbjährlich K 14.80; vierteljährlich K 11.40; monatlich K 3.90.
 Einzelne Nummern: Morgen-Ausgabe 14 h, Abend-Ausgabe 6 h.
 Das „Fremden-Blatt“ erscheint täglich zweimal, Sonntag, Montag und an Feiertagen einmal. „Die Vedette“ ist jeder Samstag-Morgen-Ausgabe des „Fremden-Blatt“ beigegeben.

mit militärischer Beilage

Die Vedette.

Bezugspreise für Österreich-Ungarn: Täglich einmalige Postversendung: Jährlich K 34.—; halbjährlich K 17.—; vierteljährlich K 13.60; monatlich K 4.60. Täglich zweimalige Postversendung: Jährlich K 61.20; halbjährlich K 30.60; vierteljährlich K 15.40; monatlich K 5.20.
 Bezugspreise für das Ausland: Vierteljährlich bei direkter Zusendung unter Kreuzband: Für Deutschland K 18.—, für alle anderen Länder K 23.50. Bei den Postämtern: in Deutschland 12 Mk. 35 Pf.; in der Schweiz 14 Frk. 15 Cent.; Bulgarien 15 Frk. 30 Cent.
 Fernsprechkennzeichen: Schriftleitung 333, 4532. Haupt-Verwaltung 3663, Verbandsstelle 1024, Druckerei 3668.

Nr. 356

Wien, Samstag den 29. Dezember 1917

71. Jahrg.

Die Friedensverhandlungen.

Der dritte Sitzungstag. Pause bis 4. Jänner.

Wien, 28. Dezember.

Das I. I. Telegraphen-Korrespondenz-Bureau meldet aus Brest-Litowsk vom 28. d. M.:

Bei der heutigen dritten, vor Eintritt der vereinbarten Pause letzten Plenarsitzung führte der bulgarische Justizminister Popow den Vorsitz. Nach Eröffnung der Versammlung wies der Vorsitzende auf die Bedeutung der eingeleiteten Friedensverhandlungen hin, welche die Grundlage für eine neue Aera in der Entwicklung des Völkerrechtes zu bilden versprechen. Die Menschheit habe den Delegationen des Vierbundes und jener Rußlands, welche das Rechtsgefühl des großen russischen Volkes verkörpern, viel zu danken. Um diesem Gedanken Ausdruck zu verleihen, trat sodann Justizminister Popow den Vorsitz an den Führer der russischen Delegation ab.

Herr Joffe, welcher hierauf das Präsidium übernahm, wies darauf hin, daß in der letzten Plenarversammlung beschlossen worden sei, nach Besprechung einzelner spezieller Fragen zwischen den Vertretern des Vierbundes und Rußlands die nächste Vollversammlung auf den 4. Jänner n. St. festzusetzen. Nach dem nunmehr erfolgten Abschluß dieser Besprechungen sei die heutige Sitzung die letzte vor dem 4. Jänner 1918.

Sodann erbat sich Se. Hoheit Ibrahim Halki Pascha das Wort, um vor Eintritt der kleinen sechstägigen Pause einige Worte an die Versammlung zu richten. Er wies darauf hin, daß sich die von ihm bei Eröffnung der Konferenzen geäußerte Hoffnung, das Werk bald einem befriedigenden Ende zugeführt zu sehen, nicht als zu früh erwiesen habe. Alle schwierigen Fragen, welche der dreieinhalbjährige Krieg aufgeworfen habe, seien fast alle diskutiert und geprüft worden.

Man könne sagen, daß die Mehrzahl derselben heute auf dem Wege zu einer praktischen Lösung sei. Ein sehr gutes Resultat sei während

der sechstägigen Verhandlungen erzielt worden. Für dieses Ergebnis der Besprechungen müsse der russischen Delegation der Dank ausgesprochen werden, da sie während der Verhandlungen viel Aufrichtigkeit, Gerechtigkeit und viel praktischen Sinn gezeigt habe. Die Herren hatten bewiesen, daß sie auch gute Diplomaten und gute Staatsmänner seien. Am Schlusse wünschte Halki Pascha den Herren der russischen Delegation glückliche Heimreise und schloß mit dem Wunsche auf ein glückliches Wiedersehen am vereinbarten Tage.

Der Führer der russischen Delegation gab gleichfalls der Ansicht Ausdruck, daß die begonnenen Verhandlungen ein guter Anfang seien und die Erwartung zuließen, daß der verheerende Krieg ein baldiges Ende finden werde. In der jetzt beginnenden Pause werden wir alle das Gefühl haben, daß hinter uns Millionen Leidender Menschen sind, die das Ende des Krieges herbeiführen. Das Bewußtsein dieser Verantwortlichkeit vor unseren Völkern, vor der Menschheit und vor der Geschichte gibt uns die Hoffnung und die innere Kraft, den Weg zum allgemeinen Frieden zu finden. In dieser Hoffnung erkläre ich die gegenwärtige Sitzung für geschlossen.

Die Ergebnisse der Spezialberatung

Das I. I. Telegraphen-Korrespondenzbureau meldet aus Brest-Litowsk vom 28. d.:

Im Laufe der heute vormittags abgehaltenen Besprechung zwischen den Delegationen der Verbündeten und Rußlands wurde die vorläufige Beratung jener Punkte beendet, die auch bei Abschluß des allgemeinen Friedens zwischen Rußland einerseits und diesen Mächten andererseits geregelt werden müssen. Diese Beratungen sind im Geiste der Versöhnlichkeit und des gegenseitigen Verständnisses geführt worden. In einer ganzen Reihe wichtiger Punkte wurde die Basis für

eine Einigung geschaffen. Außer politischen Fragen wurden auch solche rechtlicher und wirtschaftlicher Natur verhandelt und vorbehaltlich der Prüfung durch die heimischen Behörden und der endgültigen Redaktion in befriedigender Weise geregelt.

Zunächst wurde Einigung über die Wiederherstellung des durch den Krieg unterbrochenen Vertragszustandes erzielt. Ferner wurde vereinbart, daß in rechtlicher wie in wirtschaftlicher Beziehung das eine Land vom anderen nicht schlechter behandelt werden solle als irgendein drittes Land, das sich nicht auf Vertragsrechte berufen kann. Kriegsgesetze sollen aufgehoben, die davon Betroffenen in ihre früheren Rechte wieder eingesetzt oder entschädigt werden.

In weiteren Bestimmungen werden die für Kriegskosten und Kriegsschäden aufgestellten Regeln näher ausgeführt. Namentlich einigte man sich auch über die Behandlung der den Zivilangehörigen außerhalb des Kriegsgebietes erwachsenen Schäden.

Ueber die gegenseitige Freilassung und Heimbeförderung von Kriegsgefangenen und Zivilinternierten wurde grundsätzliche Einigung erzielt. Das gleiche gilt von der Rückgabe der beiderseitigen Rauffahrtsschiffe.

Endlich wurde die schnelle Wiederaufnahme der diplomatischen und konsularischen Beziehungen vorgesehen.

In wirtschaftlicher Hinsicht ergab sich völliges Einverständnis über die sofortige Einstellung des Wirtschaftskrieges, über die Wiedereröffnung des Handelsverkehrs und über die Einrichtung eines organisierten Warenaustausches. Ferner wurde im wesentlichen Übereinstimmung über die Grundlage erzielt, auf welcher die wirtschaftlichen Beziehungen der beiden Länder dauernd geregelt werden sollen.